

Klassen, des Handelsstandes usw. zwei- und dreifach so zahlreich wie in Arnberg. Berücksichtigt man nun noch, daß Berlin den Charakter einer großen Fremdenverkehrsstadt besitzt, so kann man sich vorstellen, wie ungeheuer groß die Nachfrage nach feilen Mädchen in Berlin im Verhältnis zu dem Regierungsbezirk Arnberg ist.

Die allgemeinen Schlüsse nun, die wir aus der sozialen Gliederung der Bevölkerung Berlins und Arnbergs über die Prostitutionsverhältnisse beider Gebiete zogen, bestätigt nun vollständig die Statistik der eingeschriebenen Prostituierten von Berlin und Arnberg. In Berlin standen im Jahre 1900 allein 4147 Prostituierte unter sittenpolizeilicher Kontrolle. Im Regierungsbezirk Arnberg besteht eine regelmäßige Uebervachung Prostituirter nur in Hagen, Bochum, Herne, Gelsenkirchen, Hamm und Dortmund. In Dortmund standen bei einer Bevölkerung von 140 536 Einwohnern im Jahre 1904 zirka 343 Prostituierte unter sittenpolizeilicher Kontrolle, in Hagen bei einer Bevölkerung von 50 194 12 Prostituierte, in Bochum 18, in Herne meist nur 1, in Gelsenkirchen 25, in Hferlohn keine. Stellen wir diese Ziffern über die Prostituierten des Regierungsbezirks Arnbergs zusammen, so erhalten wir 399 Prostituierte für den ganzen Bezirk.

Die Zahl der sich berufsmäßig aber geheim prostituierenden Frauen und Mädchen des Regierungsbezirks Arnbergs kann ebenfalls nicht hoch angesetzt werden. Neben den venerischen Prostituierten verschwinden die venerischen Mädchen und Frauen in den Hospitälern des Regierungsbezirks Arnbergs fast vollständig.

1899 wurden behandelt in den Hospitälern Berlins 3924 weibliche Personen, darunter 1431 Prostituierte; in Arnberg 369 weibliche Personen, darunter 226 Prostituierte. Und zwar setzten sich im Jahre 1899 die weiblichen venerischen Personen Berlins und Arnbergs vorwiegend aus den Angehörigen folgender Berufsklassen zusammen:

In Berlin	Im Regierungsbez. Arnberg.
189 Ehefrauen	35 Ehefrauen
676 Dienstboten	37 Dienstboten
326 Arbeiterinnen	4 Arbeiterinnen
11 Friseurin	— Friseurin
111 Handelsgewerbebesitzende	1 Handelsgewerbebesitzende
6 Fabrikarbeiterinnen	5 Fabrikarbeiterinnen
1431 Prostituierten	226 Prostituierten
2750 Venerische	308 Venerische

Ein Vergleich der Berliner mit den Arnberger Ziffern zeigt, daß die im Handel und in der Industrie tätigen venerischen Frauen des Regierungsbezirks Arnberg für die Verbreitung der Geschlechtskrankheiten nur in einem ganz minimalen Umfange in Frage kommen: den 464 venerischen Frauen und Mädchen der Industrie und des Handels Berlins stehen in Arnberg nur 10 venerische